

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,50.
Einzelne Nummer mit der Kurhausplakette RM. 15, mit der Tagesstempelkarte
und dem Kurhausprogramm RM. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Pritzeile Rpfg. 20,
die 40 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 54 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 50, Finanz-, Vermögens- u. anverwandte Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1,00. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewehr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 99.

Nr. 98.

Donnerstag, 7. April 1932.

66. Jahrgang.

aus dem Kurhaus.

In dem Symphoniekonzert

Am Donnerstag unter Leitung von Kapellmeister
21 Belker wirkt die Sopranistin Marie-José Groth
stisch mit. Zur Aufführung gelangt die Sym-
phonie Nr. 1 D-dur von Beethoven, sowie die Sym-
phonie Nr. 4 E-moll von Joh. Brahms. Fräulein Groth
die zwei Pagenarien des Cherubin aus „Figaros
bezeit“ von Mozart, sowie die Arie der Agathe
dem „Freischütz“ von Weber zum Vortrag
gen.

Der Gesellschaftsspaßgang

Am Freitag führt zur Fasenerie-Schützenhaus.
Zur 14.30 Uhr am Haupteingang des Kur-
hauses.

Moden-Tee.

Am Samstag findet der einzige Frühjahrsmoden-
statt. Die Firma J. Hertz, Langgasse 20, wird
neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer in
tönen, Mänteln, Kleidern und Kompletts zeigen.
sende Hüte stellt die Firma Kleinfen & Kipp.
Modenvorführungen werden im kleinen Saal und
Weinstad gleichmäßig stattfinden. Zwei Jazz-
zellen werden spielen, in den Pausen werden Egon
und Partnerin moderne Tänze zeigen.

aus Wiesbaden.

Wegener im Kurhaus.

Dieser Abend, an dem Paul Wegener hier vor
zahlreichen Fremden über den Geist Al-
las rezitierte, gestaltete sich für die Besucher zu
starken, nachhaltigen Erlebnis und für den
astler zu einem außerordentlich grossen Erfolg.
ressant die Wahrnehmung, dass von einer über-
benden Persönlichkeit, wie Wegener, immer eine
ke Wirkung ausstrahlt, ganz gleich ob der
astler dramatische Gestalten wuchtig und dämo-
nisch gestaltet oder auf tief geistige Art alt-
esische Philosophie vermittelt. Zu diesem
zialgebiet der Wissenschaft ist Wegener durch
erst wahllose und systematische Betätigung als
maler chinesischer Skulpturen gekommen, und
e ist sie ihm, wie er unterstrich, zur Haupt-
inz seines geistigen Lebens geworden. Nach
m kürzeren Überblick über alt-chinesische Ge-
chte und ihrer Beziehung zur europäischen
ur gab Wegener eine klare, nicht durch über-
igen wissenschaftlichen Ballast beschwerte
ition des „Tao“, das so viel wie Sinn bedeutet
auch Richtung und dass die Richtung richtig
vernunftgemäß ist. Der Mensch erscheint in
er Weisheitslehre als eine Mischung von Lichtem
Trüben. In liebevoller Einfühlung vermochte
ener ein plastisches Bild von den drei grossen
heitslehrern, des Metaphysikers Lao-tse, des
isten Kung-tse (Konfuzius) und des Mystikers
uang-tse vor dem geistigen Auge seiner ge-

spannt folgenden Hörer lebendig werden zu lassen.
Paul Wegener wurde am Schlusse seiner 1½-stündigen
Ausführungen, die er in freier Rede vorgetragen
hatte und die ihn erneut als ungewöhnlich kultivi-
vierten und denkenden Sprecher erkennen liessen,
durch starken herzlichen Beifall ausgezeichnet. B.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen:
im „Hotel Schwarzer Bock“ die Universitäts-
professoren Nauck mit Gattin aus Marburg, Zwick
mit Gattin aus Giessen, Schmidt aus Halle; ferner
sind abgestiegen Frau General Stadthagen in der
„Pension Primavera“, Konteradmiral a. D. Engel aus
Berlin (Sonnenberger Strasse 11), Oberst a. D. Frei-
herr von Schönau mit Gattin aus Stuttgart im
„Hotel Rose“, Frau von Capelle, Witwe des früheren
Staatssekretärs des Reichsmarineamtes Admiral
v. Capelle, hat im „Hotel Oranien“ zu längerem Kur-
gebrauch Wohnung genommen.

— **Vorsicht bei Zinscoupons.** Der Kaufmännische
Verein schreibt uns: Wie uns mitgeteilt wird, sind
Fälle vorgekommen, in denen seitens der Kundschaft
den Kaufleuten Zinscoupons in Zahlung gegeben und
in voller Höhe angenommen wurden. Bei der Ein-
lösung durch die Banken stellte sich dann heraus,
dass die infolge der Notverordnung eingetretene
Zinssenkung, die auch die Werte der Coupons ent-
sprechend verändert hat, nicht berücksichtigt worden
ist. Die Geschäftswelt und auch das private Publi-
kum seien auf diesen Umstand besonders aufmerksam
gemacht. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hin-
gewiesen, dass die Zinscoupons mancher Gesell-
schaften, Körperschaften usw. notleidend geworden
sind, so dass eine gewisse Vorsicht geboten ist.

Eine wirkliche Sensation ist
GEORG BEYER mit seinen 8 Solisten im
WIESBADENER HOF

(K.M.) **Über Trinkkuren bei Gelenkerkrankungen.**
Im allgemeinen ist die Meinung verbreitet, dass bei
Gelenkerkrankungen die Heilmittel der Kurorte nur
für Badekuren Anwendung finden können. Wenn
das auch in grossem Maße zutrifft, so soll man doch
nicht vergessen, dass die neuere Lehre der Gelenk-
erkrankungen, wie Prof. Dr. Maliwa in der Inter-
nationalen Mineralquellen-Zeitung ausführte, gezeigt
hat, dass neben der örtlichen Behandlung der er-
krankten Gelenke auch eine Allgemeinbehandlung
des gesamten Organismus bei Gelenkerkrankungen
durchgeführt werden muss. So sind bei verschiedenen
chronischen Gelenkerkrankungen besondere Diät-
vorschriften und in engem Zusammenhang damit
Mineralwassertrinkkuren empfohlen worden. Das
wesentliche des Wirkungsmechanismus der Trink-
kuren liegt darin, dass dem Gesamtorganismus über
das Blut und die Gewebeflüssigkeit eine Nährflüssig-
keit angeboten wird, welche auf die Regulations-
einrichtungen der Mineralien in den Zellen günstig

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme Seite 2).

Kurhaus: Tanz-Tee 16.30—18.30 Uhr.

Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Was ihr wollt“.

Kleines Haus 20 Uhr: „Signor Bruschino“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der Sieger“, Thalia-

Theater, Kirchgasse: „Unter falscher Flagge“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13

und 15—17 Uhr ausser Montags, Küpper (Tannusstr.)

Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Alter-

turmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der

Zeichenkunst“.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfern

ab Wiesb.-Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt,

Reisebüros und Hotels).

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-

linie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und

20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und

30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr,

Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Wiesbadener

Hof, Café-Restaurant Orest.

•

Das Wetter: Wieder zunehmende Trübung und verstärkte

Niederschlagsstätigkeit, bei nordwestlichen Winden,

kühl.

einwirkt. Diese Fähigkeit der Mineralwässer, all-
gemein regulierend zu wirken, erklärt es auch, dass
die Trinkkuren mit einem und demselben Wasser bei
den Erkrankungen verschiedenartiger Organe helfen
können und dass umgekehrt Trinkkuren mit ver-
schiedenartig zusammengesetzten Wässern bei Er-
krankungen ein und desselben Organes wirken. Es
ist überhaupt misslich und entspricht einer über-
holten Auffassung über Medizin und Behandlung, die
Wirkung der Heilwässer bei gewissen Erkrankungen
mit einzelnen Organen in Zusammenhang zu bringen.
Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft wird
man mehr darauf bedacht sein, den ganzen Organis-
mus umzustimmen und im Kampfe gegen Krank-
heiten zu stärken. Da die Umstimmung nur möglich
ist durch das feine und sorgfältige Ineinanderspielen
der verschiedensten mineralischen Bestandteile, ist
es auch nicht berechtigt, künstliche Salzkompen-
sationen an die Stelle natürlicher Mineralwässer
treten zu lassen. Man geht wohl nicht fehl, wenn
man die geringen Erfolge, die bisher in der Be-
kämpfung der rheumatischen Erkrankungen und der
Gelenkleiden erzielt wurden, zum grossen Teil darauf
zurückführt, dass bisher nur die örtliche Behandlung
der erkrankten Gelenke beachtet wurde, dass
man sich also in der Hauptsache darauf beschränkte,
Beschwerden zu beheben, dass man aber die Ge-
danken nicht darauf richtete, durch Steigerung der
Widerstandskräfte des Körpers auf dem Wege der
allgemeinen Umstimmung der Gelenkerkrankungen
Herr werden zu wollen.

Im Kleinen Haus

Man am Dienstag zum ersten Male das Lust-
spiel von Hinrichs „Freie Bahn dem
Hutigen“. Diese schöne kategorische Forde-
deckt hier ein wirklich köstliches, in Tendenz
Aufbau und im Aufmarsch der Personen vorzüg-
gelungenes Lustspielchen aus dem Gebiet der
de, ihrer Lehrer und ihrer Jugend. Leise streift
Dichter nur den ewig latenten Konflikt zwischen
er und Schüler, um aus der Person des Studien-
der Alter und Leistung nach reif für einen
Ktorposten ist, den Helden des Abends zu
ien. Korrekt bis zur Pedanterie, nervös bis zum
zen, abgeschlossen gegen das Neue in der Welt,
Kampf gegen moderne Probleme bei der Er-
ung, bedacht auf Ordnung und Disziplin wie ein
dressierter Wachhund — im ganzen ein braver,
essenhafter Schulmann, beileibe kein Flach-
A, so meint er aus eigener Tüchtigkeit, ohne
cherei und Schieberei und Parteigunst zu
hohen Posten des Anstaltsleiters zu kommen.
der Ärmste sollte mal einen Blick hinter die
ssen tun. Seine Gattin arbeitet heimlich mit
an der Beförderung, ein alter Verehrer hilft

anständig mit, ein Stadtverordneter kniet sich der
schönen Tochter zu Liebe in die Sache hinein und auf
einem netten kleinen Gesellschaftsabend kommt alles
ins richtige Gleis. Zum Überflus ist noch ein Bürger-
meister da, der vor lauter Etat-Monologen gar nicht
dazu kommt, des Bewerbers Ansichten über das
Schulproblem anzuhören, der auch dessen schrift-
liche Darlegung, gewiss sauber und korrekt rubriziert
nach römisch eins, römisch zwei, im Pult aus lauter
Vergesslichkeit verschlossen hält. Die Wahl fällt
natürlich auf den famosen Studienrat, der reckt sich
im Gefühl seiner Bedeutung und seines ehrlich er-
rungenen Erfolges; der Tüchtige hat eben freie Bahn,
das ist der ironische Schlußsatz.

Witz und Ironie ohne verletzende Schärfe liegen
über den drei Akten, Humor sprudelt in den Dialogen.
Es sind so viel lustige Kleinigkeiten in den Szenen
und in der Schilderung der Personen mit den netten,
menschlichen Schwächen, es strömt so viel Behaglich-
keit aus dem rosafarbenen beschwingten Stück, dass
man sich köstlich unterhält. Hinrichs ist ein
Menschenkenner, Regisseur (Hoffmann) und Dar-
steller hatten es nicht schwer zum Erfolg zu kommen.
Kleinert prachvoll in den Einzelheiten und in
der harmlosen Selbstgefälligkeit als Pedant und

Sieger, eine sorgfältige und fein abgerundete
Leistung. Lenore Fein sehr charmant und zart
zurückhaltend als duldende Gattin, Liertz ein
forscher, im Sturm und Drang so überaus echter
Primaner, Käthe Gordon etwas kühl und zu sach-
lich als begehrte Tochter. Sehr tüchtig, lustig und
wirksam spielten die Herren Lehmann,
Schwab, Breitkopf, Reichert (als Gast
aus Kassel) und Frau Genzmer die Führer der
Stadtverwaltung. Es war ein durchschlagender Er-
folg, es gab vielen Beifall. mw.

Das Rondell.

Von Hunold Strakosch (Hamburg).

Wie die Kugeln im Kreise laufen und rollen, so
fliegen die bunten Bälle des Lebens im Wirbel des
Tempos dahin. So kreisen die ewigen Lichter umein-
ander und blicken allabendlich auf die kleine, ach so
kleine, winzige Welt, auf der wir leben, uns abquälen,
um schliesslich den Wettlauf auf dem Rondell unseres
Lebensstandard zu beenden.

Eines Tages ist es aus! Einfach aus! Eine
Schaufel Asche in alle vier Winde.

(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, 7. April 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Dance macabre Saint-Saëns
2. Toccata und Fuge Bach
3. Aufforderung zum Tanz Weber
4. Lustige Witwe, Potpourri Lehár
5. Margarethe, Potpourri Gounod
6. II. Walzer-Potpourri Robrecht
7. Deutsche Marscherlein, Potpourri Blankenburg
8. Frühling, wie bist du so schön, Walzer Lincke
9. Pepita-Marsch Neumann

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

1. Ouverture zu „Athalia“ F. Mendelssohn-Bartholdy
2. Air aus der D-dur-Suite J. S. Bach
3. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms
5. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ J. Strauss
6. Maientanz-Walzer E. Weinheuer
7. Nero-Marsch W. Press

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0,75 Mk.

16.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: Tanz-Tee

20 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Belker, Gelsenkirchen

Solistin: Marie-José Groth, Sopran

1. Symphonie Nr. 1, C-dur, op. 21 L. v. Beethoven
 - a) Adagio molto — Allegro con brio
 - b) Andante cantabile con moto
 - c) Menuetto — Allegro molto e vivace
 - d) Adagio — Allegro molto e vivace
2. a) Zwei Pagenarien des Cherubins aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
b) Arie der Agathe aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
Marie-José Groth
3. Symphonie Nr. 4, E-moll, op. 98 Joh. Brahms
 - a) Allegro non troppo
 - b) Andante moderato
 - c) Allegro giocoso
 - d) Allegro energico e passionato

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0,75 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 8. April:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Konzert**.
20 Uhr: **Operetten-Abend**.

Samstag, den 9. April:

- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Mode-Tee** mit Vorführungen der neuesten Modelle der Firma J. Hertz, Wiesbaden.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Sonntag, den 10. April:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16—18 Uhr: **Konzert**.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee**.
20 Uhr: **Akademische Feier zu Ehren des Kongresses für innere Medizin**.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Donnerstag, den 7. April.

105. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Was ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen (13 Bildern) von Shakespeare.
Übersetzung von A. W. von Schlegel.
Spielleitung: Wolf von Gordon.

Personen:

- Orsino, Herzog von Illyrien Herbert Dirnmoser
Sebastian, ein junger Edelmann, Violas Bruder P. Blanck
Antonio, ein Schiffskommandant Paul Wiegner
Freund des Sebastian Paul Gerhards
Ein Schiffskapitän, Freund der Viola Gustav Albert
Valentin) Kavalier des Herzogs Hans Bernhöft
Curio)
Ein Polizist Guido Lehrmann
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim August Mombert
Junker Andreas von Bleichenwang B. von Heyden
Malvolio, Olivias Haushofmeister Robert Kleinert
Fabio) in Olivias Diensten Otto Brenner
Narr)
Ein Priester Guido Lehrmann
Olivia, eine reiche Gräfin Lenore Fein
Viola, Sebastians Schwester Käthe Gordon
Maria, Olivias Kammermädchen Doris Voss
Die Szene ist Illyrien.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 8. April. Stammreihe G. 25. Vorstellung:

Die Bürgschaft. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 9. April. Stammreihe F. 28. Vorstellung:

Samson und Dalila. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 10. April. Stammreihe G. 26. Vorstellung:

Lohengrin. Anfang 18.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Donnerstag, den 7. April.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

Signor Bruschino.

Komische Oper in zwei Akten. Musik von Giuseppe Foppa. Aus dem Italienischen setzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Landshoff und Karl Wolfskehl.
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

- Gaudenzio, ein reicher Gutsbesitzer Heintze
Sofia, sein Mündel Wilhelmine
Marianne, Zofe Sofias Johanna
Florville, Sofias Geliebter Alexander
Bruschino-Vater, ein reicher Bürger Gottlieb
der Stadt Wilhelm
Bruschino-Sohn N. G.
Der Präfekt Alexander
Filiberto, Gastwirt Alexander
Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich
Kostüme: Theodor Lankers.
Vor dem 2. Akt: Ouverture „Die Italienerin“ von Rossini.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 8. April. Stammreihe VI. 25. Vorstellung:

Morgen geht's uns gut. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 9. April. Stammreihe V. 26. Vorstellung:

In neuer Inszenierung: **Elga**. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 10. April. Bei aufgehobenen Stammkarten:

Freie Bahn dem Tüchtigen. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis
Donnerstag: Königstein, Bad Soden	4,00
Kloster Eberbach	3,75
Burg Hohenstein	3,75
Freitag: Grosser Feldberg	5,00
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5,25
Kloster Eberbach	3,75
Täglich: Rundfahrt Wiesbaden—Schlangenbad—Bad Schwalbach	3,00
Rund um Wiesbaden	3,00
Nachm. Rundfahrt mit Rundflug	8,00

Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftstanzes e. V. Berlin

Ausschreibung!

Hartmann-Emersen, Küffner, Prof. Sauer - Punktrichter werden noch bekanntgegeben - Offen für Badegäste und alle R. P. G. angeschlossenen Klubs - Zugelassene Startklassen: Gäste- und C-Klasse, B- und A-Klasse, Internationale Klasse

Turniertänze:

Gäste-Klasse:

Quick step, Tango

B- und A-Klasse:

Waltz, Quick step

Internationale Klasse:

Waltz, Quick step

Erste Ausscheidung:

Quick step

Slow Fox, Tango, Quick step

Waltz, Tango, Slow Fox, Quick step

Nennungen an: Kurverwaltung Wiesbaden oder an die Gauleitung Maingau, Bad Nauheim, Burgallee 18, oder an die Geschäftsstelle R. P. G., Berlin-Charlottenburg 2, Kantstrasse 8 - Nennungsschluss: 23. April 1932, 18 Uhr

Immobilien - Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. R. D. M.
Telefon 26656 u. 258

Warum ist aber das Leben so schwer? Weil es einer dem anderen zur Qual macht. Statt einander zu helfen, zu trösten, stossen sie einander ab. Immer wieder fallen sie, gleiten sie aus auf dem Parkett des Rondells.

Beobachte die Menschen, mit denen du täglich zusammen kommst! Sie haben in der Notzeit den Blick für die Natur verloren. Von der steilen Höhe der Technik hat man den Rückweg zur Vereinfachung angetreten. Diesem Abstieg ist nicht jeder gewachsen! Nicht jeder kann die Nerven behalten, wenn die Fahrtkurve des Rondelles plötzlich soneours gibt. Sie werden aus der Bahn geschleudert und suchen mühsam den Halt.

Schon zeigt sich die wahre Natur des Menschen. Der Gipfel ist erreicht und es geht wieder zur Ebene abwärts. Lies aus den Augen der Bettler — sich

den Bewegungen der Mitreisenden zu. Und hast du schon in den Kaufhäusern das qualvolle Gebärdespiel der traurigen Nichtkäufer gesehen? Oder die Blicke der Hungernden vor den gefüllten Esstischen? Wie neidisch die verstoßenen Blicke Arbeitsuchender dem Tritt der Beschäftigten lauschen.

Zwei suchen eine Wohnung! Vier Kinder und 50 Mark. Keiner will die Familie nehmen. Das monatelange Suchen macht sie müde. Das taktmäßige Laufen im Rondell zerrüttet sie. Wo gibt es ein Dach? Verstoßen lauschen die traurigen Blicke die Strassen entlang. Da stehen die ganzen Etagen leer. Nur sie sind vom Schicksal verdammt, zu laufen, zu laufen, im Zirkeltanz des Rondells. Und hätten sie das Glück — jetzt einen Unterschlupf zu

finden, in kurzer Zeit würden sie ihn wieder verlassen, da ja die Zahlung unmöglich.

Sie sind eben auf die kreisende Fläche und haben wie viele da Halt verloren!

„Warum?? Warum gerade wir?“
Warum gerade wir in Europa? Da wird Antwort: „In China sterben jährlich Millionen, warum nicht auch ihr?“

Vor meinem Fenster sitzt jeden Morgen und holt sich sein Frühstück, er säet und erntet nicht — und unser Herrgott ernährt So viel Platz hat die Mutter Erde — aber trägt das Leid in sich — er findet nicht den Fleck!

Das Rondell erweist sich als zu klein

April-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

11. April: Tagung der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft.

Freitag, den 8. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: OPERETTEN-KONZERT.

Samstag, den 9. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

16 Uhr im kleinen Saale und Weinsalon:

Einziger Mode-Tee

mit Vorführungen der Firma J. Hertz, Wiesbaden. Moderne Tanz-Diele im kleinen Saale. Eintrittspreis einschl. Tee o. a. Gebäck: 3.— RM. Zuschauerkarte (Galerie): 1.— RM.

14. April: 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin.

Donnerstag, den 10. April:

16 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 11. April:

20 Uhr im grossen Saale:

Festkonzert

aus Anlass des Kongresses für innere Medizin.

BEETHOVEN-ABEND

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solist: Mitja Nikisch (Klavier)

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2.—, 3.—, 4.— RM.

Donnerstag, den 12. April:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: a) „Graf Zeppelin“
b) „Aus d. tropischen Heimat des Golfstromes“

Freitag, den 13. April:

Ab 21 Uhr im kleinen Saale (moderne Tanzdiele):
Gesellschafts-Abend

Donnerstag, den 14. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 15. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solistin: Grete Altstadt (Klavier)

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM. Zuschlag.

16. und 17. April im Paulinenschlösschen,

nachmittags und abends:

Wohltätigkeitsveranstaltung

zum Besten der Wiesbadener Nothilfe.

Samstag, den 16. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: Gastspiel der **Comedian-Harmonists.**

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Sonntag, den 17. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im grossen Saale:

„Heilige Elisabeth“

Volkstheater von Josef Haas.

Dirigent: Domkapellmeister H. Pabst, Limburg.

Mitwirkende: Helene Fahreni, Köln (Sopran)

Fr. Franz Lüttke, P.S.M. Limburg (Sprecher)

Dr. Schmitz, Wiesbaden (Orgel), der verstärkte

Limburger Domchor, Kinderchor (Schüler des

Wiesbadener Gymnasiums), Männerchor der Wies-

badener Kirchenchöre (Hymnen), Städtisches

Kurorchester. (Insgesamt 325 Mitwirkende).

Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 RM.

20 Uhr im kleinen Saale:

KONZERT des Mandolinenklubs „Tannhäuser“

Leitung: Adam Hahn.

Eintrittspreis: —.75 RM.

Montag, den 18. April:

20 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung mit der

Bücherstube am Museum):

Professor Albert Schweitzer

spricht über

„Goethe als Denker und Mensch“

Eintrittspreise: 2.— und 1.— RM.

Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.75 RM.

Dienstag, den 19. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Leitung: Herbert Albert, Kaiserslautern.

Mittwoch, den 20. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Klavier: Herbert Albert.

Donnerstag, den 21. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.

Leitung: Herbert Albert.

20 Uhr im kleinen Saale: In Verbindung mit dem „Deutschen Schriftstellerverband“ und dem „Tierschutzverein“

Kamerad Tier

Ein Abend der Tier-Schriftsteller.

Eintrittspreis: 1.—, 1.50 RM. Für Dauerkarteneinhaber und Mitglieder der beiden Verbände —.50 und 1.— RM.

Freitag, den 22. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: DER TANZ IN DER SYMPHONIE.

Samstag, den 23. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20.30 Uhr im grossen Saale:

Internationales Tanz-Turnier

unter Mitwirkung des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes.

Eintrittspreis: 5.— RM.

Galerie: Loge (num. Platz): 2.—, alle übrigen Plätze: 1.50 RM.

Sonntag, den 24. April:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: ITALIENISCHE MUSIK.

Montag, den 25. April:

16 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Filmvorführung: MEISTERWERKE DER FILM-

KAMERA: 1. „Paris“

2. „Auf griechischen Meeren“

Eintrittspreis: —.50 RM.

Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 26. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im kleinen Saale: KONZERT des „Wies-

badener Russischen Kirchenchor“

Leitung: M. Theokritoff.

Eintrittspreise: 1.— und 1.50 RM.

Zuschlag für Dauerkarten: —.50 RM.

Mittwoch, den 27. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: LEHAR-ABEND.

Donnerstag, den 28. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 29. April:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Samstag, den 30. April:

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.

20 Uhr: **Bunter Abend des Südwestdeutschen Rundfunks.**

Stadt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastrasse 2 **Augusta-Viktoria-Bad**

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr

und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr

Volksabend.) Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$

bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben: Dienstags,

Mittwochs und Freitags von 14

bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis

21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt, Kaiser-Friedrich-Bad und in allen Apotheken und Drogerien.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Billige Winterpreise Tel. 273 23

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes Wasser

Thermalbäder, Garage Besitzer: E. Uppleger

Frühjahrskur für

Nervenkranke

und Nerven-Erschöpfung Spezialkuranstalt Hofheim im Taunus bei Frankfurt a. M. — Prospekt durch

San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens

unter sachkundiger Führung

Eintrittsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang

des Kurhauses

Spaziergänge richten sich jeweils nach der

Witterung und Wegebeschaffenheit.

El Pension

Str. 3. Tel. 271 39

Leitung: E. W. SEIB

Gezogene Lage nahe Kurhaus und Park

mit Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

beste Verpflegung von 6.— Mk. an

Alles neu renoviert.

Balmoral

Gezogene Lage nahe Kurhaus und Park

mit Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser

beste Verpflegung von 6.— Mk. an

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Alles neu renoviert.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. April 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Altwater, F., Fr. Dr. med., Herborn
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Andries, F. J., Hr. Weinhandl., Aldegund
Pariser Hof
Angelesco, P., Hr., Lausanne, Palast-Hotel
*Bahlmann, A., Hr. Fabrikdir., Bellevue
Watenbüttel
Baier, Ch., Hr. Hotelier m. Fr., Schwarzer Bock
Mülhausen (Els.)
*Barth, J., Hr. Rent., Frankfurt a. M.
Hotel Landsberg
Bassett, M., Fr. m. Tocht., Boxhill
b. London
*Beck, K., Hr., Treuchtlingen, Hansa-Hotel
*Bialer, B., Hr., Lodz
Hotel Berg
*Bialer, L., Fr., Lodz
Hotel Berg
*Blanke, A., Hr. Generaldir., Hamburg
Grüner Wald
*Böcker, H., Hr., Remscheid
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bornkamm, G., Hr., Görlitz, Hansa-Hotel
Bose, A., Hr. Stud., München, Englisch. Hof
Broeckermann, E., Hr. Staatsanw., a. D. Dr.
m. Fr., Düsseldorf, Quisisana
Bruns, H., Hr. Oberstaatsanw., Erfurt
Pension v. d. Heyde
*Busch, H., Hr., St. Wendel, Hotel Happel
Bussinger, F., Fr., Huttwil b. Bern
Schwalbacher Str. 61 II r.
Bussinger, E., Hr., Huttwil b. Bern
Schwalbacher Str. 61 II r.
*Lady Capell, L., Fr., London, Rose
Claußen, E., Fr. Kapitän m. Kind, Bremen
Schwarzer Bock
*Cohn, M., Fr., Berlin, Rose
*Cohn, G., Hr., Dresden, Grüner Wald
*Cordes, W., Fr., Minden, Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Cramer, M., Hr. Dr. med., Coburg
Pension Wenker-Paxmann
*Dose, G., Fr., Strohdiech
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*Emanuel, A., Fr., Simmern
Vier Jahreszeiten
*Endres, M., Hr., Köln-Siltz, Grüner Wald
Espenmüller, H., Hr. Oberger., Sürth
b. Köln, Schwarzer Bock
Faaßen, J., Hr., Kevelaer, Luisenhof
*Fein, C., Hr., Frankfurt a. M., Grün. Wald
*Fink, F., Hr., Freiburg, Zur Stadt Biebrich
*Fischer, H., Hr., Unterschwarzach, Einhorn
Flinsch, B., Fr., Berlin, Palast-Hotel
Frenkel, R., Fr., Berlin, Palast-Hotel
Frenkel, L., Fr., Berlin, Palast-Hotel
*Frischmuth, H., Hr., Köln, Einhorn
*Frohne, W., Hr., Schötmar, Einhorn
*Funk, E., Hr., Hamburg, Hotel Happel

Genevois, L., Hr. Univ.-Prof. m. Fr., Hotel Imperial
Bordeaux
*Greffinius, A., Fr., Frankfurt, Bellevue
*Grehling, E., Fr., Darmstadt, H. Landsberg
Gros, A., Fr., Waldmohr, Goldener Brunnen
Gruyters, S., Fr., Krefeld, Palast-Hotel
*Gumprecht, M., Fr., Berlin, Palast-Hotel
*Halstrick, A., Hr., Stotzheim, Nass. Hof
*Hammerschmidt, Hr. Rechnungsrat Dr., München
Hotel Vogel
Handschumacher, E., Fr., Bad Schwalbach
Kölischer Hof
Harrenstein, D., Hr. m. Fam., Spyk
Schwarzer Bock
Hattemark, E., Hr., Norwegen, Villa Humboldt
*Hauß, R., Hr. Chemiker Dr., Freistett
Hotel Berg
*Heimann, E., Fr., Hagen, Hansa-Hotel
Helm, G., Fr. Prof. m. Sohn, Berlin-Nikolassee
Schwarzer Bock
Herda, S., Fr., Breslau, Römerbad
Hicker, F., Hr., Wuppertal-Elberfeld
Hotel Silvana
Hillenbrand A., Hr. Apothekenbes. m. Fr., Schwarzer Bock
*Hinsenkamp, J., Hr. Fabr., Bonn, Bellevue
*Hochwahr, E., Hr. Fabr., Karlsruhe, Tannus-Hotel
Hodge, F., Hr., Harxheim, Union
Hoffmann, O., Fr. Lyzealdir. i. R., Gustav-Freytag-Str. 4
*Holzendorf, G., Hr. Hotelier, Hansa-Hotel
Frankfurt a. M.
Hunger, F., Hr., Viersen, Englischer Hof
*Janser, M., Hr., Stuttgart, Rheinisch. Hof
Junker, S. C. H., Hr. m. Fam. u. Kinderpflgerin, Stuttgart, Pension Atlantic
*Kessler, H., Hr., Augsburg, Grüner Wald
Kirch, F., Fr., Düsseldorf, Römerbad
Kirchner, H., Fr., Krefeld, Palast-Hotel
*Klein, K., Hr. Oberbaurat, Pirmasens
Grüner Wald
Koenigs, F., Hr., Rheidt, Wiesbadener Hof
Köster, R., Hr. Fabrikbes. Dr., Berlin-Wilmersdorf
Zum Bären
Kopitz, F., Hr., Saarbrücken, Hotel Adler
*Krause, W., Hr., Berlin, Hotel Silvana
*Krauß, W., Hr., Frankfurt a. M., Hotel Friedrichshof
*Kremer, J., Hr., Herne, Grüner Wald
*Kremershof, P., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Kulp, R., Fr., Frankfurt a. M., Palast-Hotel
*Lang, O., Hr., Witten, Grüner Wald
Lang, E., Hr., Bilbao, Englischer Hof
*Laveth, G., Hr., St. Goarshausen, Zur Stadt Biebrich
Lieber, M. A., Hr. Journ., Wien, Palast-H.
Lindeboom, L., Fr., Amsterdam, Schwarzer Bock
Lindthaler, E., Hr. Fabrikdir. m. Fr., Dessau
Kölischer Hof
*Lischner, N., Hr. Lehrer, Frankfurt a. M., Neuer Adler
Loewens, G., Hr., Buenos Aires, Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Lowka, P., Hr. Hotelier, Marburg, Domhotel
*Lüttich, F., Hr., Bochum, Hotel Landsberg
Maß, Cl., Fr., Gau-Odernheim, Hotel Westminster
*Maudtler, D., Fr. Lehrerin, Essen, Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Marx, E., Hr., Mülhausen (Els.), Hotel Westminster
*Marx, B., Hr., Mannheim, Tannus-Hotel
*Mathiesen, Chr., Hr. Dir. m. Fr., Oslo, Rose
Meyer, J., Hr., Köln, Kaiserhof
Michel, K., Hr., Frankenthal, Webergasse 56 I
*Mies, F., Hr. Bauunternehmer, Hachenburg
Union
Mohr, M., Fr. m. Sohn, Wuppertal-Vohwinkel
Metropole
*Mohr, K., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
*Moos, E., Hr., Haiger, Einhorn
Morawitz, P., Hr. Univ.-Prof. Dr. med. m. Fr., Leipzig, Vier Jahreszeiten
Moritz, O., Hr. m. Fr., Herborn, Metropole
Müller, C., Hr. m. Fr., Köln, Continental
*Neuwien, E., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr., Münster i. W., Schwarzer Bock
*Niemöller, Th., Fr., Ahrensburg, Tannus-Hotel
*Nieschlag, H., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Nolte, H., Fr., Dortmund, Hotel Silvana
*Oberbauer, A., Hr. Fabr. m. Fr., Limburg (Lahn), Kölischer Hof
Ostmann, E., Fr., Minden, Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*Polisky, M., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
v. Poser, Hr. Major a. D., Berlin, Villa Alma
*Röding, G., Hr., Hohenelbe, Zentral-Hotel
Roesch, A., Hr., Pforzheim, Schwarzer Bock
*Röseler, L., Hr., Köln, Grüner Wald
*Rottler, O., Hr., Gera, Grüner Wald
Rupp, F., Hr. Medizinalrat Dr., Pforzheim, Schwarzer Bock
*Sauer, W., Hr. Reichsbankrat m. Fr., Berlin, Kölischer Hof
*Schächter, N., Hr., Wien, Grüner Wald
Schmitz, H., Hr. m. Fr., Köln, Adolfsallee 17
*Schmitz, J., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Köln, Palast-Hotel
*Schmitz, H., Hr., Wetzlar, Hotel Berg
*Schneider, G., Hr. Dir., Deggendorf, Hansa-Hotel
Scholz-Babisch, Fr., Dresden, Hotel Regina
Schonland, E., Fr., Berlin-Wilmersdorf, Kölischer Hof
Schröder, P., Hr. Schriftsteller, Köln, Römerbad
Schützendorf, O., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Schützendorf, E., Hr., Berlin-Charlottenburg, Schwarzer Bock
Schulze, R., Hr., Burglengenfeld, Kl. Schwalbacher Str. 2 II

Schweitzer, K., Hr. m. Fam., Sch...
Schlach, E., Fr. m. Tocht., W...
Barmen
*Seigmann, J., Hr., Speyer
Sommerfeldt, A., Fr., Riesen...
Gold...
*Spachler, R., Hr., Esslingen
Spielmann, Hr. Dr. med., Köln
*Spillmann, H., Hr., Düsseldorf
*Springhorn, H., Hr., Hamburg
Spornhauer, E., Hr. Dir., Id...
*Sprenger, J., Hr. m. Fr., Pal...
Stoedner, G., Hr., Fürth i. B...
*Starke, H., Hr., Frankfurt
Steets, J., Hr. Pfarrer, Otter...
*Stirle, C., Hr., Stuttgart, Ho...
Stoppenhagen, J., Fr., Mind...
Ev. Hospiz
*Storch, W., Hr., Kassel
Suden, E., Fr., Frankfurt (O)...
Surmann, F., Hr. Kommerzi...
Klingenthal
Thiel, A., Hr. Prof. Dr., Marb...
Tschlenoff, M., Hr. m. Fr., B...
Tuinenburg, G. D., Hr., Hase...

Erscheint täglich; S...
Bezugspreis: für ein...
Einzelne Nummer mit...
In Fällen höherer Geor...
Anspruch auf Liefe...

r. 99.

as dem K...
Filmvorführung.

Die Kurverwaltu...
April um 16 und...
essante Filme:
gelin" und den...
nat des Golfstrom...
Abonnement ohn...

ar und Ge

Im „Hotel V...
en Zeit abgestie...
Geh. Medizinal...
seldorf, Frau G...
deburg, Prof. D...
ses der deutschen...
Frau Gemahlin...
Ehler und Fra...
mit den Künste...
ergutsbesitzer H...
er Holk aus Pari...
Gesandter Exze...

Bekannte Gäs...
Wegener, der i...
im „Hotel Nassa...
eingetroffen Lad...
se“.

heater un

Staatstheater.
„Elga“ w...
in völlig neu...
gen. Die Titelh...
Starschensky...
ührung leitet Ob...

Im Kleinen Ha

er Curt Bois i...
Unverwist...
ingen, zeitlos i...
iger Komiker wi...
berley alles hera...
ist selbstverst...
er aus eigenem...
Komik so viel be...
hervorzuheben...
er neue Nuancen...
oft viel zu zotig...
ensluster Küns...
em Gebiet, als de...
hätte. Er un...
bles, das er un...
ere Abend hatte

er Dichter...
f Vortrag...
Hofe.

es war einige Zeit...
Erzherzogin Maria...
Wiener Hofe, die...
einen „Five o'c...
en Zwecke zu ge...
Spitzen der Hofg...
es, Ministerpräsi...
usländischen Ge...
Eintrittspreis wa...
guten Zweckes) a...
war der Fest...
steriums in Wien...
ammlung erhielt...
nickt: ich möcht...
en Werken vortr...
dung erhielt, ist...
uhr nach Wien...
Einladungen von...
schaften hatte...
die Toilettenfrag...
sich in Anzugsfr...
mir: Leuten v...
burg kannst du c...
ser Binde nähern...
achte. Zum „Fi...

Versuchen Sie

„Florentiners...
Gesetz gesch...
Conditorei Kaiplinger, K...

Café u. Weinhaus

NEU WIEN
Wilhelmstr. 20

Die gemütliche Gaststätte
mit bester Küche.

Täglich

Die gemütliche Gaststätte
mit bester Küche.

Täglich

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld,
Porträtmalerin, Steubenstr. vormals
Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u.
Freitags 11-13 Uhr. Willy Mulo, 1.
Sonnenberger Str. 43. Besuche nach
vorheriger fernmündlicher Vereinbar-
ung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph, 1.
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

**BADHAUS ZUM
SCHÜTZENHOF**

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Loesch's
Wein- und Bierstuben
Ecke Weber- und Spiegelgasse



Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Schmid

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 236 90.